

Schwerpunkt: Bildungsnetzwerk aufbauen und stärken

Das Bildungsnetzwerk bildet die Grundlage der Zusammenarbeit im Sozialraum. Bildungseinrichtungen lernen selbstverständlich miteinander zu arbeiten und das Netzwerk als Chance und Notwendigkeit zu sehen, um den Bildungserfolg aller Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten.

Sich auf die Netzwerkarbeit einzulassen und sich später als Teil des Netzwerkes zu sehen, erfordert Zeit und positive Erfahrungen. Die Pädagogische Werkstatt ist dabei sowohl Mitglied des Netzwerkes als auch dessen Motor und Katalysator.

Ziele

Bildungsnetzwerk: Ein Bildungsnetzwerk existiert und hat ein gemeinsames Bildungsverständnis entwickelt. Die pädagogische Werkstatt wird als Akteur im Netzwerk wahrgenommen.

- Die Bildungseinrichtungen im Sozialraum und ihre Träger sind Akteure im Bildungsnetzwerk, beteiligen sich, entwickeln Perspektiven und nehmen Steuerungsfunktionen wahr.
- Ein Bildungsnetzwerk hat sich strukturiert. Die Kommunikation zwischen den Einrichtungen wird angeregt und verbessert.
- Die Pädagogische Werkstatt wird im Sozialraum eingerichtet und als Ort bekannt gemacht. Sie steht als Raum für unterschiedliche Veranstaltungen zur Verfügung.
- Die Angebote der Pädagogischen Werkstatt werden bekannt gemacht. Mit eigenen Angeboten bedient sie Bedarfe aus dem Sozialraum und setzt eigene Themenschwerpunkte.
- Die Theodor-Fontane-Grundschule wird in ihrer Rolle als Schlüsselschule im Netzwerk gestärkt.

Praxisansätze

Vernetzung, Unterstützung, Veranstaltungen, Arbeitsgruppen, Beratung, Entwicklungswerkstätten

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

- Im Allgemeinen: Vernetzung, Kontakte, Begleitung/Beratung, Moderation, Planung
- Zusammenarbeit mit der Fontane Grundschule: regelmäßige Teilnahme an allen schulischen Gremien
- Vorbereitung von Entwicklungswerkstätten zur Zusammenarbeit von KiTa, Schule, Hort und Jugendarbeit (Themen: Regeln, Übergänge, Schulsozialarbeit)
- Vereinbarung zur Netzwerkarbeit durch Absichtserklärungen und Urkunden

- Einführung einer Strategieguppe mit den Hauptpartnern (Träger, Kommune, Schlüsselschule; soll bei Bedarf erweitert werden)
- Erstellung einer gemeinsamen Homepage zur Darstellung des Netzwerkes und als dessen Arbeitsinstrument. Darstellung der Partnereinrichtungen auf der Homepage (www.quadratkilometer-fuerstenwalde.de).
- Angebot von institutionsübergreifenden Fortbildungsveranstaltungen
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung eines Stadtteilfestes zur Stärkung der Identifikation mit dem Bildungsort. Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen (z.B. Tag des Vorschulkindes)
- Durchführung der Jahreskonferenz als „Werkstattbericht“ als Vernetzungsplattform
- Gremienarbeit
- Interkulturelle Begleitung in Familie, KiTa und Schule

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen bezogen auf

- die Zielgruppe(n): nur indirekte Auswirkungen
- die Bildungseinrichtung(en): Die Pädagogische Werkstatt wird mehr und mehr als Partnerin im Stadtteil wahrgenommen und angefragt. Die eigene Identifikation der Einrichtungen mit dem km2 Bildung und als Netzwerkpartner findet bislang nur sporadisch statt.
- den Stadtteil: Da noch kein identifizierbares Netzwerk existiert, sind dessen Auswirkungen auf den Stadtteil noch nicht bemerkbar.
- die staatlichen Partner: sollten zukünftig eine stärkere Rolle im Netzwerk einnehmen.

Fazit

Der Netzwerkaufbau und die Identifikation mit dem Netzwerk wird eine lange Zeit in Anspruch nehmen. Durch positive Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Werkstatt und anderen Partnern kann die Entstehung des Netzwerkes positiv beeinflusst werden.

Was die Zusammenarbeit der Pädagogischen Werkstatt mit einzelnen Einrichtungen anbelangt, konnten große Erfolge erzielt werden. So ist sie beispielsweise schon selbstverständlicher Gast bei allen schulischen Gremien und Veranstaltungen der Schlüsselschule. Mit dem Bezug der eigenen Räume im November 2015 wurde auch ein identifizierbarer Ort gefunden, der sich durch eigene und externe Veranstaltungen mehr und mehr im Sozialraum bemerkbar macht.